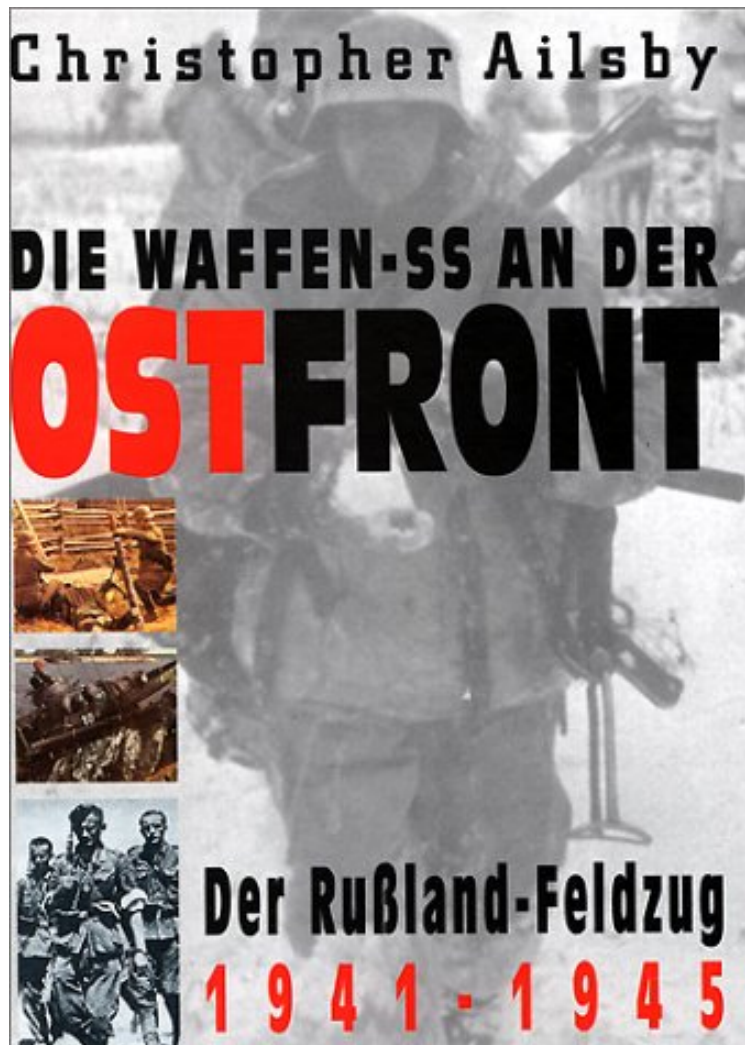


(Download pdf ebook) Die Waffen-SS an der Ostfront

Die Waffen-SS an der Ostfront

Von Christopher Ailsby
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #761562 in BcherVerffentlicht am: 2000Format: IllustriertEinband:
Gebundene Ausgabe200 Seiten | File size: 27.Mb

Von Christopher Ailsby : Die Waffen-SS an der Ostfront before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Waffen-SS an der Ostfront:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen47 von 53 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein objektiver Bericht ber den Einsatz der Waffen-SSVon Ein KundeEin Buch, welches von einem neutralen Beobachter geschrieben wurde, ohne von vorn herein den Leser mit aus heutiger Sicht negativem politischen Gedankengut zu belasten. Freilich war die Waffen-SS kein Verband, der sich nur mit Ruhm bekleckerte. Untrennbar damit verbunden sind Verbrechen gegen Zivilbevölkerung und gegnerische Soldaten. Dieses Buch lt auch keine Zweifel daran. Es zeigt aber auch oft, da viele Wehrmachtssoldaten ihr Leben dem verbissenen Einsatz der Waffen-SS zu verdanken haben (Beispiel: Kessel von Tscherkassy). Da die Soldaten der Waffen-SS sehr stark indoktriniert waren - auch hierber gibt

es ausreichende Aufklärung in dem Band -, kmpften sie in einer Art Todesverachtung, was leider auch das knappe Vorkommen von Fotomaterial impliziert. In dem Buch habe ich viele neue Fotos entdeckt. Ich kann es nur empfehlen fr jemanden, der sich objektiv, aber doch nicht zu langatmig ber die Bildung, Ausbildung und Einstze der Waffen-SS an der Ostfront informieren mchte. Ein besseres Buch ber dieses Thema habe ich noch nicht gesehen.0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. hnlich ermdend wie die von Ian BaxterVon WaldfischGeschichte auf Kaufhausniveau. Wer sich mit dem Thema beschftigen will, dem ffnen Standardwerke, die es zum Teil bereits seit 30 Jahren gibt, wirklich ein objektiveres Bild zu vielen Sachverhalten. Auch Christopher Ailsby macht dicke Fehler im Buch und ist nur leicht besser vom geschichtlichen Verstdnis und der "Objektivitt", wie sie dieser Ian Baxter in Welt und Hirne pflanzt. Schne Bilder zum Teil, aber auch nichts Weltbewegendes und Bildtext-Fehler sowie Falschinterpretationen gibt es auch gegende. Hchstens ein ergnzendes Werk fr Leute, die die Macken des Buches kennen und ausblenden knnen. Leser, die diese Einheit schon immer als "Verbrechertruppe" angesehen haben, kommen auf jeden Fall auf ihre Kosten. Ab und an gibt es auch wertvolle Informationen, aber das ist die Ausnahmen.3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ZwiespltigVon Ulrich JanertEin sehr zwiespltiges Buch. Der Autor bemht sich vordergrndig um objektive Darstellungen der Geschehnisse. Beim genaueren Hinsehen geht es munter durcheinander, sowohl zeitlich, als auch inhaltlich. Es werden Ereignisse geschildert, die mit dem Thema berhaupt nichts zu tun haben (Kaminskis Knigreich). Dann ein paar Grueltaten aus den Konzentrationslagern, weit weg von der Ostfront ... Zeitweise erzeugt der Autor das Gefhl, von den militrischen Erfolgen der SS-Einheiten begeistert zu sein, wenig spter spricht er von "Nazihorden" und vom "Ende der bermenschen". Hinzu kommen eine Vielzahl von Rechtschreibfehlern. Andererseits sind die Bilder sehenswert und einige Details waren zumindest mir nicht bekannt, so z.B. dass sich mindestens eine Million russische Staatsbrger mit der Waffe in der Hand gegen ihre Heimat gestellt haben, oder das in den Reihen der Waffen-SS zehntausende Freiwillige aus nahezu allen europischen Lndern gekmpft haben. Auch erfhrt man, dass nicht nur auf der Seite der Deutschen sondern auch auf der Gegenseite zahlreiche Kriegsverbrechen begangen wurden, so z.B. die ohne Gerichtsurteil erfolgte Erschieung fanzsischer Freiwilliger der Waffen-SS auf Befehl des fanzsischen Generals Leclerc. Diese hatten ausschlielich an der Ostfront gekmpft, nicht in Fankreich...Na ja, aber insgesamt ist alles ein bisschen dnn und daher mu man es nicht unbedingt gelesen haben.

ProduktbeschreibungTosa. Ohne Ort, 2000. 200 S. mit zahlreichen Abb., Pbd., quart - sehr gute Exemplare -